

## EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Es lohnt sich, den Blick vom Zentrum Rom in die westlichste Provinz des Römischen Reiches zu richten und damit von der schriftlichen lateinischen Hochsprache auf die romanischen Sprachen. Die Geschichte der fruchtbaren Beziehung von Latein und Spanisch zeigt der Basisartikel von **Alberto Gil**, den Nutzen des Spanischen für den Lateinunterricht fasst **Christine Röder** zusammen.

Die Kerncurricula einiger Bundesländer fordern, dass der Lateinunterricht den Zugang zu den modernen Fremdsprachen deutlicher eröffnet. Dabei ist mehr möglich als eine Analyse einzelner Wörter: der Weg über Texte, die detektivische Spürarbeit von den Schülern verlangen – und dadurch viel Freude machen können.

**Christine Röder** stellt spanische Texte in den Dienst der Caesar-Lektüre. Die Unterrichtseinheit gipfelt in einem Vergleich zwischen dem Germanen- und Britannierbild bei Caesar mit der Beschreibung der „indios“ bei Kolumbus. Auch **Susan Leathley** nimmt Kolumbus ins Visier: Die Schüler vergleichen seinen spanischen Rechenschaftsbrief an seine Geldgeber mit der sogleich angefertigten lateinischen Übersetzung *De insulis nuper inventis*. Ebenfalls um die Förderung von Sprachbewusstheit geht es **Uwe Schoberth**: An Sprichwörtern und Sentenzen erkennen die Schüler Regelmäßigkeiten des Sprachwandels.

In die heutige Zeit führt der Beitrag von **Oscar Bernao Fariñas** und **Juliane-Nicola Messerschmidt**. Die Schüler erschließen mit ihren Lateinkenntnissen aus den romanischen Versionen des Art. I-2 der Europäischen Verfassung die Werte der Europäischen Union.

In Schulbüchern wird oft auf neusprachliche Wörter verwiesen. Wie sich diese Angaben für beide Sprachen gewinnbringend nutzen lassen, zeigt **Dietrich Stratenwerth** am Beispiel des Spanischen. **Robert Reisacher**, **Ulrike Gollub** und **Jessica Kreutz** ergänzen das Heft um einen Ausflug ins Französische bzw. den Blick in eine mittelalterliche Handschrift.

So wird nicht nur eine Brücke von Latein zum Spanischen geschlagen, sondern auch von der Antike zur heutigen Zeit, von Rom nach Amerika und vom Text zur Wortschatzarbeit. Die Schüler nehmen Latein als lebendigen Organismus wahr, aus dem sich neue Weltsprachen entwickelt haben. Auch das ist eine Errungenschaft Roms.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

## INHALT

### Latein und Spanisch

Heftmoderation: Barbara Verwiebe

#### BASISARTIKEL

2

ALBERTO GIL

#### Latein und Spanisch

Zur Geschichte einer fruchtbaren Beziehung

10

CHRISTINE RÖDER

#### Spanisch im Lateinunterricht?

#### MAGAZIN

56

ULRIKE GOLLUB/ROBERT REISACHER

#### Eunt via sua verba – vom Lateinischen zum Französischen und zurück

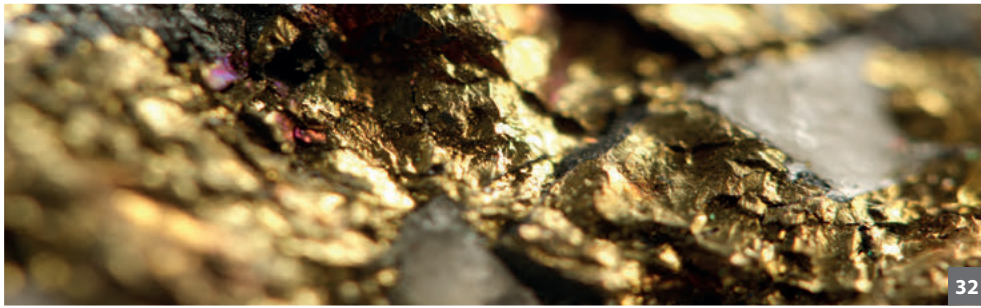
62

Tipps und Termine  
Einladung zur Mitarbeit

64

Impressum / Autoren  
Rückblick / Vorschau

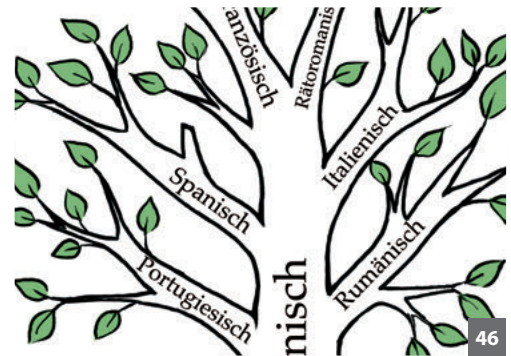
Hinweis: Den Basisartikel der AU-Ausgabe 4/2005 („Latein & Romanische Sprachen“) von Barbara Verwiebe finden Sie unter [www.deraltsprachlicheunterricht.de](http://www.deraltsprachlicheunterricht.de). Wählen Sie dort die Ausgabe 1/2016 aus.



32



36



46

## PRAXIS

12

CHRISTINE RÖDER

### Caesar und Kolumbus

Wege zur Mehrsprachigkeit

22

SUSAN LEATHLEY

### Christopher Kolumbus' Brief *De insulis nuper inventis*

Eine Lektüreeinheit mit authentischem Sprachvergleich

32

UWE SCHOBERTH

### A fontibus: Sprichwörter und Aha-Erlebnisse

36

ÓSCAR M. BERNAO FARIÑAS /  
JULIANE-NICOLA MESSERSCHMIDT

### Constitutio Europaea

Ein Praxisbeispiel für einen mehrsprachigkeitsbasierten Lateinunterricht

46

DIETRICH STRATENWERTH

### Mutter Latein – keine falsche Freundin!

## AU EXTRA

51

JESSICA KREUTZ

### Zum Gebrauch mittelalterlicher Handschriften im kompetenzorientierten Lateinunterricht



22



12